

Jugendliche packen ihre Zukunft an

17 Betriebe aus den Kreisen Holzminden und Höxter öffnen 580 Schülern und Eltern ihre Türen

HOLZMINDEN (ap). „Eindrücke gewinnen und selbst Hand anlegen“ – so fasst Mark Becker, Geschäftsführer bei der Gebrüder Becker GmbH, den „Tag der offenen Betriebstür“ am Sonnabendvormittag bei seiner Begrüßungsrede im Stiebel Eltron Energy Campus zusammen. Insgesamt sind 580 Jugendliche und Eltern bei der zweiten Auflage des länderübergreifenden Schnuppertages dabei. Dieser wird vom Landkreis Holzminden, dem Kreis Höxter sowie dem Innovationsnetzwerk Holzminden-Höxter organisiert. Beim Auftakt im Hause Stiebel wird den Schülern und Eltern erstmal eine Portion Zukunftsangst genommen. Jens und Jorek Auberg – Vater und Sohn – führen gemeinsam einen Berufe-Sketch auf, der so ziemlich alle Klischees abklappert, wie ein Vorstellungsgespräch unbedingt nicht ablaufen sollte. Obendrauf gibt es dann noch ein „Ausbil-

dungs-Herzblatt“ mit Autohausbetreiber Thomas Beineke, seiner Auszubildenden Nina Struck sowie der Azubine Johanna Loges bei den Gebrüder Becker.

Direkt danach geht es für die Teilnehmer mit Reisebussen in 17 regionale Betriebe mit 13 verschiedenen Berufsfeldern. Die Unternehmen aus Holzminden, den Samtgemeinden Bevern und Eschershausen-Stadtoldendorf, aus Höxter sowie Beverungen öffnen Türen und den Jugendlichen zugleich Zukunftsperspektiven.

Die Berufsfelder konnten sich die Schüler bei der Anmeldung selbst aussuchen in Form eines „1.-Wunsches“. In welchen Betrieb es dann aber für sie beim „Tag der offenen Betriebstür“ geht, entscheiden die Organisatoren. Und das aus gutem Grund, meint Imke Schlechter, Organisatorin vom Innovationsnetzwerk Holzminden-Höxter: Es sei



Massenauflauf beim länderübergreifenden „Tag der offenen Betriebstür“.

FOTOS: AP

wichtig, den Jugendlichen „den Horizont zu weiten“. Sonst würden viele Schüler von vornherein nur bestimmte Betriebe im Blick haben. Doch der „Tag der offenen Betriebstür“ wolle eben vor allem den Schülern die Perspektiven in andere Richtungen öffnen.

„Ich finde das Konzept extrem gut“, sagt Stiebel Eltron-Personalleiterin Christiane Schäfers. Der Aktionstag bringe „insgesamt die regionale Wirtschaft“ voran und mache „die Industrie stärker“. So können „wir Mitarbeiter reinholen und den Jugendlichen Perspektiven geben“, betont Christiane Schäfers weiter.

Und diese Möglichkeit nutzen bei der zweiten Auflage des „Tag der offenen Betriebstür“ hunderte Schüler für sich, um einmal hinter die

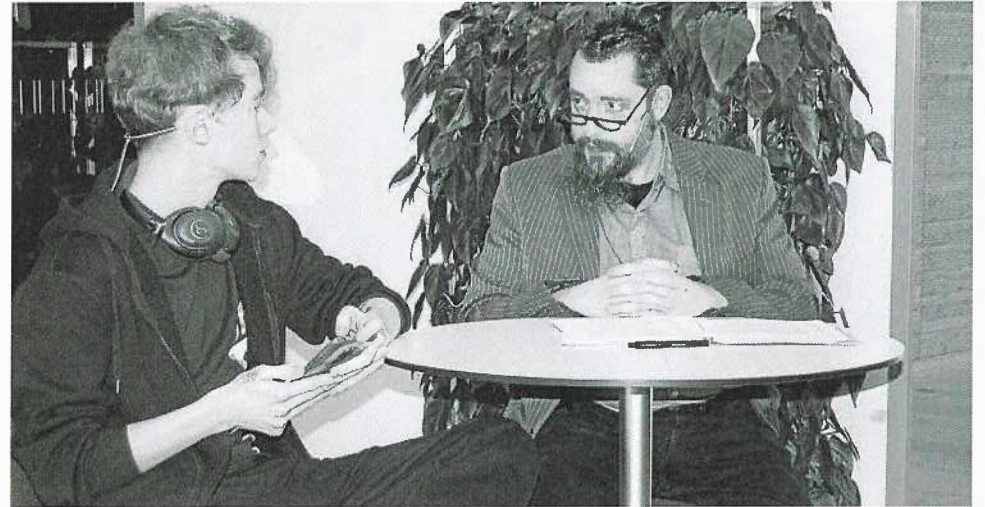
Kulissen regionaler Betriebe zu blicken. Mit den 580 Anmeldungen sind es in diesem

Jahr fast dreimal so viele, wie bei der Premiere im letzten Jahr. Drei Stunden lang dür-

fen die Schüler in ihre Zukunft schnuppern, bis es zum Startpunkt zurückgeht.



Mark Becker begrüßt alle Besucher und dankt den Organisatoren.



Für Lacher sorgen Jorek Auberg und sein Vater Jens Auberg.